

23.02.2006 - 10:41 Uhr

Windenergie - "kraftstofffreie Lösung" für Europas Energiekrise

Brüssel, Belgien (ots/PRNewswire) -

- 2006 EWEC Conference & Exhibition: vom 27. Februar bis 2. März in Athen

Das

ist der Slogan und Kernsatz des Reports, den die europäische Windenergiegesellschaft EWEA (European Wind Energy Association) heute unter dem Titel "Europe's energy crisis: the No Fuel Solution"(1) veröffentlicht hat. Der Bericht ist Teil einer grösseren Werbekampagne für diese umweltfreundliche Energieerzeugungsform. Er zeigt auf, wie über ein Fünftel des europäischen Energiebedarfs mit Wind gedeckt werden kann. Er stellt auch heraus, wie die ökonomischen Risiken schwankender und unsicherer Kraftstoffpreise beseitigt werden können und liefert eine regionale und praxistaugliche Lösung für die aktuelle europäische Energiekrise.

Die EWEA stellte auch ihre Ganzseiten Anzeige in The Economist und im European Voice(2) vor, zwei Tage bevor 2.000 Vertreter der globalen Windenergiewirtschaft zu ihrer Jahreskonferenz in Athen(3) zusammentreffen.

"Europa begibt sich zunehmend in die Abhängigkeit von importiertem Öl und Erdgas. Die Reserven werden knapper und die Preise steigen, die Energiequellen werden brisanter und die Nachfrage steigt", meint Arthouros Zervos, Präsident der EWEA. "Windenergie eliminiert praktisch all diese mit herkömmlichen Kraftstoffen verbundenen Risiken, da sie die Energie ganz ohne Kraftstoffe bereitstellt - das heisst doch, keine geopolitischen Risiken, keine Energieimporte und -abhängigkeiten, keine Kosten- und Preisrisiken.

Europa hat ein grösser werdendes Problem mit der Kraftstoffversorgung, da ist es doch vollkommen sinnvoll, Kraftwerke zu bauen, die überhaupt keinen Brennstoff brauchen", so Zervos weiter.

Die Anzeigen und der Report beschreiben ausführlich die Hauptmerkmale der 'Power without Fuel'. In dem Schriftstück wird gezeigt, dass man die 11-fache Elektrizitätsmenge nicht einmal der Verdopplung der aktuell in Europa vorhandenen Windturbinenzahl erreichen könnte - und so ein fünftel des europäischen für 2030 projektierten Energiebedarfs decken könnte, wobei hier sogar von einem Anstieg des Energiebedarfs um 50 % bis dahin ausgegangen wird(4).

"In der aktuellen Energiekrise wird oft übersehen, dass Europa bereits heute Windenergieweltmeister ist und dass wir reichlich Wind haben - Wir haben genug Wind, um den ganzen Kontinent mit Elektrizität zu versorgen, der Wind wird uns nie ausgehen", erläuterte Zervos.

Anders als herkömmliche Brennstoffe, ist die Windenergie eine massive regionale und permanent verfügbare Energiequelle.

Windkraftwerke können schneller gebaut werden und Elektrizität

schneller liefern als herkömmliche Elektrizitätsquellen. Die Technologie hat bis zum heutigen Tag enorme Fortschritte gemacht - eine einzelne Turbine erzeugt heutzutage pro Jahr 180 Mal mehr Energie als die vor 20 Jahren gebauten Modelle.

"Windtechnologie ist heute keine Nischenlösung mehr. Damit ist ein Beitrag zur europäischen Energiegewinnung möglich, der durchaus in der Grössenordnung von Kohle, Erdgas und Atomenergie liegt", so Zervos.

www.ewea.org

Redaktioneller Hinweis:

(1) Europe's Energy Crisis - The No Fuel Solution, EWEA briefing February 2006, steht zum Download unter www.no-fuel.org bereit und zeigt die Windenergievorteile:

kein geopolitisches Risiko
keine Abhängigkeit von externer Energie
keine Energieimporte
keine Brennstoffkosten
kein Brennstoffpreisrisiko
keine Exploration
keine Extraktion
keine Raffination
keine Pipelines
keine limitierten Ressourcen
keine CO2 Emissionen

(2) Die Anzeigen im Economist und in European Voice können unter www.no-fuel.org heruntergeladen werden

(3) Die '2006 European Wind Energy Conference and Exhibition' veranstaltet mehr als 500 Vorträge und Präsentationen, ist Gastgeber für 150 Aussteller und erwartet 2.000 Besucher.

www.ewec.info

(4) In ganz Europa stillen 47.000 bis zum Ende des Jahres 2005 bereits aufgestellte Windturbinen 2,8 % des europäischen Energiebedarfs. Bis 2030 könnten 90.000 Turbinen 23 % des Energiebedarfs befriedigen.

Pressekontakt:

Luisa Colasimone, Tel. +32-2-546-1981, Mobiltel. +32-485-145-411

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100009386/100504891> abgerufen werden.